

Bilder in Bewegung

I Stop-Motion-Techniken im Film

Mithilfe verschiedener Stop-Motion-Techniken lässt sich aus einzelnen Bildern die Illusion von Bewegung herstellen. Wir werden uns im Seminar mit analogen Vorläufern digitaler Animationen beschäftigen, vom Daumenkino über das Praxinoskop bis hin zum Film. Anhand von Beispielen des Animationsfilms von Nick Park, Wes Anderson oder Nathalie Djurberg werden wir künstlerische Problemstellungen herausarbeiten, die im Anschluss für die Konzeption von Unterrichtsreihen aufgegriffen werden können. Knetfilm, Zeichentrick und Pixilation eignen sich als Stop Motion Technik besonders, um das Spannungsfeld von analogen und digitalen Verfahren des bewegten Bildes unter kunstpädagogischer Perspektive zu betrachten.

Das Seminar findet in Kooperation mit Dora Celentano im Rahmen der Förderung zur digitalen Lehre und der Verwendung digitaler Technologien im Unterricht statt.

II Trickfilm im Kunstunterricht

Analoge Stop-Motion-Techniken scheinen von Computeranimationen abgelöst worden zu sein, doch vereinfachen digitale Techniken wie beispielsweise die App „Stop Motion Studio“ mit ihren leicht zu bedienenden Oberflächen die Erzeugung bewegter Bilder und ermöglichen es im Kunstunterricht, Grundprinzipien des aus zusammengesetzten Einzelbildern bestehenden Films zu verstehen und eigenständig umzusetzen. Die Polarisierung von Digitalem und Analogem verkennt, dass manuelle Techniken des Kneten, Bauens oder Zeichnens auf der einen Seite und digitale Technologien auf der anderen Seite im Gebrauch der App eine enge Verbindung eingehen. Der haptischen, rauen Qualität der Vorlagen für die Einzelbilder steht die Glätte der digitalen Oberfläche entgegen.

Auf Basis eigener Experimente der Herstellung kurzer Stop-Motion-Filme mit der App auf dem Handy oder iPad (ausleihbar gegen eine Kautions) werden wir im Anschluss eine kurze Unterrichtssequenz entwickeln, die wir gemeinsam mit Schüler*innen am Ceciliengymnasium durchführen.